

Verdener Allerzeitung vom 20.05.2019

Zum Brückenbau nach Blansko

Schüleraustausch: Jugendliche der IGS Oyten besuchen Gymnasium in Tschechien

Oyten – Treffpunkt Bahnhof Sagehorn: Neun Schülerinnen und Schüler und zwei Lehrkräfte der Integrierten Gesamtschule (IGS) Oyten machten sich kürzlich mit dem Zug auf den Weg über Dresden und Prag nach Blansko im südlichen Tschechien. Es war der zweite Besuch in dem Gymnasium, mit dem die IGS einen Schüleraustausch unterhält. „Die Gruppe wurde von den Gastfamilien, in denen die Schüler während des einwöchigen Aufenthalts wohnten, herzlich empfangen“, berichtet Ingrid Berger. Die IGS-Lehrerin organisiert den Schüleraustausch und begleitete die Gruppe mit ihrem Kollegen Axel Voigt in die Tschechische Republik.

Für die Gäste aus Oyten war ein attraktives Programm vorbereitet, das vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds finanziell gefördert wurde. „Wie beim vorigen Mal stand im Mittelpunkt des Programms die Erkundung des Mährischen Karstes mit seinen Tropfsteinhöhlen und einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt“, schildert Ingrid Berger



Brücken bauten die Jugendlichen aus Oyten und Blansko beim Schüleraustausch auch ganz praktisch aus Holz.

in dem Bericht der IGS. Zwei Tropfsteinhöhlen und das „Haus der Natur“ mit seiner interaktiven Ausstellung standen auf dem Besichtigungsprogramm: „Dabei waren die Fahrt auf einem unterirdischen Fluss und das Entdecken von Fledermäusen besondere Highlights.“

Bei der Vorbereitung auf das Bedrucken von T-Shirts

mit einem Projekt-Logo lernten die Jugendlichen verschiedene Kleintiere der Region kennen – Nachtfalter, im Erdreich lebende Springschwänze oder auch die Gottesanbeterin. Weitere Programmpunkte für die deutschen und tschechischen Schüler waren das Parfümieren von Seife mit Kräutern der Region, das Herstellen



Eindrucksvoll in Erinnerung bleiben den IGS-Schülern der Besuch des Spiegelsees in der Punkva-Höhle und eine Bootsfahrt auf einem unterirdischen Fluss.

FOTOS: IGS

von Bienenwaxkerzen und ein Besuch in Brünn, der zweitgrößten Stadt in Tschechien. Bei einer Kunstaktion in der Schule erhielten die Blansko-Oytener Schülerpaarchen als Aufgabe den Bau von möglichst stabilen Brücken aus Holzstäbchen. „Ein fünfzig Zentimeter breiter Abstand sollte damit überbrückt werden. Mit Sand wurde die

Tragfähigkeit der verschiedenen Brücken getestet. Damit sollte symbolisiert werden, dass durch den Schüleraustausch Brücken gebaut werden, die die Menschen beider Nationen über sprachliche und kulturelle Unterschiede hinweg zusammenführen“, erläutert Ingrid Berger.

„Beim Abschiedsfest am letzten Tag gemeinsam mit

den Eltern der Gastfamilien war zu merken, dass die Schülerinnen und Schüler sich in der Woche schon gut kennengelernt hatten. Die Verständigung in Deutsch oder Englisch klappte gut“, berichtet die IGS-Lehrerin weiter. Für September sei der Gegenbesuch in Oyten geplant – dann stehe das Wattenmeer im Mittelpunkt.